



Wollen die Leser in der Region fürs gedruckte Buch begeistern: Andrea Kalt (links) und Barbara Maurer in ihrer Buchhandlung «Doppelpunkt».

Seraina Boner

«Bücher sind sinnlicher und bieten mehr Reize»

USTER Während drei Jahren gab es in Uster keine ernst zu nehmende Buchhandlung mehr. Bis zwei Buchhändlerinnen den Mut fassten, mit «Doppelpunkt» einen eigenen Laden aufzumachen. Im Interview verraten sie, wie sie dem Bücherladensterben Paroli bieten wollen.

Geht man vom Bahnhof Uster die Zentralstrasse entlang, stösst man auf eine Buchhandlung der charmanten Art. Ein Blick hinein offenbart dezente Dekoration und Einrichtung. In der Auslage prangt ein eleganter Kerzenständer. Hinter einer Säule und einem Kartenständer verborgen, befindet sich ein einladender Tisch mit Sesseln und Büchern. Lange Regale reihen sich die Wände entlang an und verleihen dem Raum Tiefe.

Nachdem Ende 2012 die Buchshoppings AG ihre Ustermer Filiale geschlossen hatte, gab es in Uster drei Jahre lang keine Buchhandlung mehr, die Ex-Libris-Kette ausgenommen. Bis August 2016 «Doppelpunkt» neu eröffnete. Andrea Kalt und Barbara Maurer leiten die Buchhandlung, die das Herz eines jeden Bücherliebhabers und Stöberers erwärmt und in Zeiten der grossen Online-Buchhandlungen eine existenziell bedrohte Rarität darstellt.

Wie lautet Ihr Fazit nach dem ersten Jahr?

Barbara Maurer: Wir wussten, dass es einige Zeit brauchen würde, bis es gut läuft. Wir sind auf einem guten Weg, aber es wird noch Geduld, Geschick und Glück brauchen. Doch sind wir sehr froh, dass wir eine treue Stammkundschaft gewonnen haben, die uns schätzt. Der Umgang mit Kunden macht uns besonders Spass. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr einen etwas höheren Lohn haben werden.

Wie erleben Sie das Buchladensterben, das mit dem Internet eingeläutet wurde?

Andrea Kalt: Durch die Online-Anbieter sind die Bücherpreise gefallen. Die Leute lesen aber nach wie vor gerne Bücher. Nach dem E-Book-Hype hat sich die Nachfrage nach digitalen Büchern eingependelt. Manche nehmen in die Ferien den E-Reader mit, andere wiederum richtige Bücher. Die Nachfrage nach Taschenbüchern ist in den letzten Jahren leicht gesunken.

Dafür werden mehr hart gebundene Bücher in hochwertiger Qualität gekauft. Manche Leser wollen schnelle Klicks, andere wollen gemütlich stöbern und schmökern.

Wieso eröffnet man einen Buchladen in Uster, wo das Buchladensterben alle anderen Angebote dahingerafft hatte?

Barbara Maurer: Wir hatten zehn Jahre lang zusammen in der Buchhandlung «Librium» in Baden gearbeitet. Andrea hatte vorher in Zurzach ein eigenes Buchgeschäft geleitet. Irgendwann wollten wir etwas Neues wagen. So konnten wir unsere Erfahrung und unser Wissen einbringen und dennoch die neue Herausforderung annehmen, in Uster zusammen einen Laden zu führen. Verschiedene Verlagsvertreter bestätigten, dass die Nachfrage für eine Buchhandlung in Uster vorhanden wäre. Zudem bin ich in Uster persönlich vernetzt.

Wie sieht Ihr Sortiment aus? Was kaufen die Ustermer?

Andrea Kalt: Wir haben ein breites Sortiment an gut ausgewählten Kinderbüchern, niveaувoller und unterhaltender Belletristik, anspruchsvoller Literatur und allerlei Büchern mit hochwertigen Einbänden und wunderschönen Illustrationen. Die Ustermer lesen am liebsten Belletristik und Kinderbücher. Sie schätzen anspruchsvolle Bücher mit qualitativen Einbänden. Viele kommen, weil sie hier in Ruhe stöbern können, unsere persönliche Beratung mögen oder weil sie von unserer qualitativen Auswahl begeistert sind.

Gibt es auch Bücher, die es nur bei Ihnen gibt?

Barbara Maurer: Wir haben Bücher von Ustermer Künstlern, Krimis und Kinderbücher aus der Region wie beispielsweise den «Geisterkickboarder von Wetzikon». Wir bieten spezielle Geschenkartikel an, auch aus der Region. So verkaufen wir zum Beispiel schöne Papiersachen und Notizbüchlein aus dem

«Tapa Atelier» von «Noveos». Diese werden von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung hergestellt. Auch haben wir Karten, die man nirgends sonst findet.

Warum sollte man zu Ihnen kommen?

Andrea Kalt: Unsere Stammkundschaft schätzt unsere persönliche Beratung und das Zwischenmenschliche sehr. Da wir aus einer Masse filtern, von der man online erschlagen wird, treffen wir eine qualitative Vorauswahl. Insgesamt ist eine Tendenz «Zurück zu den Wurzeln» sichtbar.

Warum sollten die Leute Bücher statt E-Books kaufen?

Barbara Maurer: Beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. Ich kann es verstehen, wenn jemand in die Ferien fährt und nur den Reader mitnimmt, auf dem er dann zehn Bücher lesen kann. Obwohl ich persönlich lieber Taschenbücher mitnehmen würde. Bücher sind doch sinnlicher und bieten mehr Reize. Man kann in ihnen zurückblättern. Das gibt ein ganz anderes Gefühl, als auf einem Monitor zu scrollen.

Interview: Marko Stevic

»DOPPELPUNKT«

Kalt und Maurer selbst lesen am liebsten Belletristik, Kinderbücher, Gesellschaft betreffende und philosophisch angehauchte Bücher. Geht ein in Literatur bewanderte Besucher durch ihre Buchhandlung, wird er wohl die gepriesene qualitative Auswahl bestätigen. Da ist das neu publizierte historische Buch von Bernd Roeck, der an der Universität Zürich tätig ist. Dort ist ein Haruki Murakami, japanische Popliteratur. Hier sticht ein wunderschön illustriertes Kinderbuch hervor. In der Sparte «Fantasy & Science Fiction» liegt der humorvolle Klassiker «Per Anhalter durch die Galaxis» von Douglas Adams. Es fällt aber auch auf, dass der Anspruch seinen Preis hat und die Bücher generell mehr kosten als in Online-Buchhandlungen. Übrigens findet in «Doppelpunkt» am 3. November ein **musikalischer Rundgang** mit Markus Landolt und Claude Hutter vom «Trio Klangheimlich» statt.) 20

Egg erwartet Minus

EGG Auch für 2018 rechnet der Gemeinderat mit roten Zahlen. Der Steuerfuss soll aber bei 98 Prozent bleiben.

Der Voranschlag der Gemeinde Egg für das Jahr 2018 weist bei einem Aufwand von 50,1 Millionen Franken und einem Ertrag von 48,6 Millionen Franken ein Minus von 1,5 Millionen Franken auf. Wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt, verbessere sich gegenüber dem Budget 2017 das Nettoergebnis um rund 280 000 Franken.

Im Voranschlag 2018 seien wie im vergangenen Jahr nochmals rund 400 000 Franken an zusätzlichen Abschreibungen enthalten, die im Hinblick auf die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 getätigt werden, schreibt der Gemeinderat weiter. Die Investitionsrechnung weist für den Voranschlag 2018 Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 3,4 Mil-

lionen Franken aus. Dieser Wert ist rund 1,7 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr.

Defizit auch fürs Jahr 2017

Der Gemeinderat empfiehlt «unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Gemeinde Egg und des mehrjährigen Finanzplanes», trotz des budgetierten Aufwandüberschusses den Steuerfuss bei 98 Prozent zu belassen.

Für das laufende Jahr rechnet die Gemeinde mit einem Aufwand von rund 48,8 Millionen Franken, einem Ertrag von rund 47,1 Millionen Franken und somit einem Minus von 1,7 Millionen Franken. In den vergangenen Jahren verbuchte die Gemeinde anstatt den jeweils budgetierten Aufwandüberschüssen trotzdem stets ein Plus. Begründet wurden die besseren Rechnungen mit höheren ordentlichen Steuern und Grundstücksgewinnsteuern. 20

Kunst im ehemaligen Käselager

USTER Leto Meyle öffnet dieses Wochenende sein Atelier. Unter anderem wird eine Feuerskulptur gezeigt.

Über dieses Wochenende öffnet der Ustermer Künstler Leto Meyle sein Atelier. Zusammen mit der gebürtigen Polin Cho Linska zeigt er Interessierten Werke, die in gemeinsamer Arbeit entstanden sind. Gestern Abend war Eröffnung mit Musik und dem Duo Franz & Tom, heute Samstagabend ab 18 Uhr ist offiziell Vernissage und später, wenn es dunkel ist, soll das grosse Feuerwerk stattfinden.

Gemeinsamer Prozess

Dazu haben Cho & Leto eine Feuerskulptur geschaffen. Diese ist eine vergrösserte Ausgabe der vielen kleinformatigen Bilder, die in der Ausstellung zu sehen sind. Die Feuerskulptur ist aus Holz und mittels Laser aus Schablonen geformt worden.

Letos und Chos Arbeiten sind in einem gemeinsamen Prozess entstanden. Neben diesen Arbeiten zeigt auch jeder der beiden Kunstschaaffenden eigene Werke.

Morgen Sonntag dann lädt das Künstlerduo ab 10 Uhr zu einem Brunch. Leto Meyles Atelier befindet sich an der Winikerstrasse, und zwar gleich anschlies-

send an das Sammlungszentrum. Früher diente der gewölbte Raum als Lagerstätte für den legendären Roth Käse.

Renato Bagattini



Leto und Cho vor ihrer Feuerskulptur im früheren Käselager. Im Hintergrund das Duo Franz & Tom. Renato Bagattini